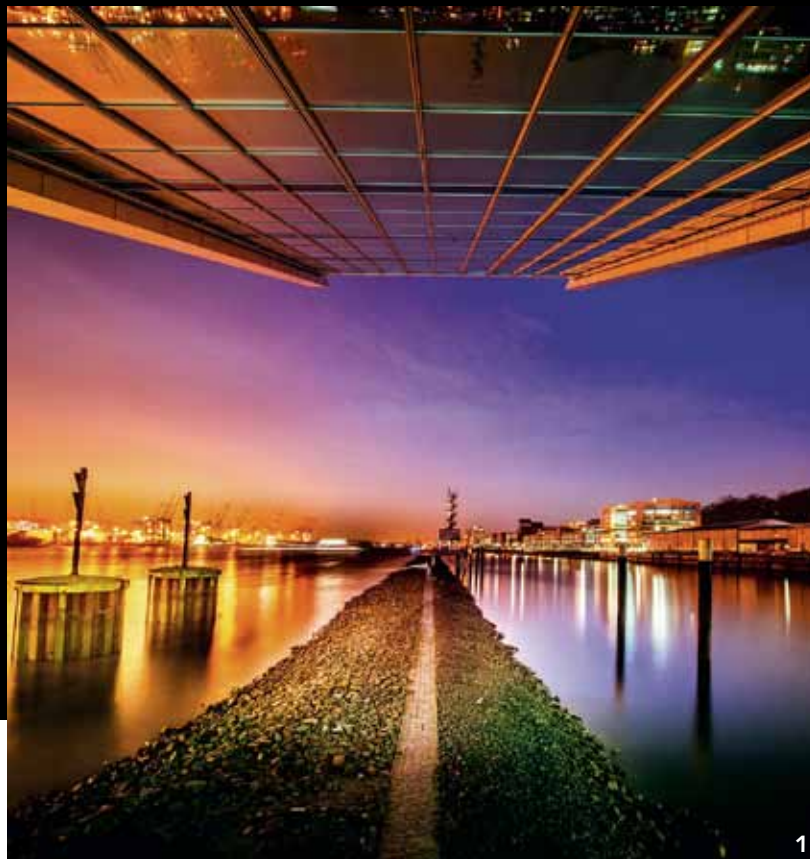


Farbraum

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte

»Finest Coated Printing« von Langebartels & Jürgens: Mit einer Direktmarketing-Kampagne zeigt das Druck- und Medienhaus Langebartels & Jürgens seine Kompetenz für Fotodruckkunst mit Intensivskalen und Sechsfarbdruk.



Die Hamburger Langebartels & Jürgens haben mit »Finest Coated Printing« ein Druckverfahren für die Wiedergabe eines erweiterten Farbraums von Fotos auf gestrichenen Papieren erarbeitet. Mit einer Kombination aus hochpigmentierten und den zwei zusätzlichen Farben Blauviolett und Orange erweitert das Unternehmen den darstellbaren Farbraum im Offsetdruck – immer sicher kontrolliert durch verlässliche Farbproofs. So erreichen die Hamburger einen bis zu 38 Prozent größeren Farbumfang im Vergleich zum standardisierten PSO Coated v3 auf Papier.

Besonders das 6c-Druckverfahren (CMYK + BV/O) ermöglicht es, Details von Bildern zu zeigen, die mit den standardi-

sierten Methoden durch die Umwandlung von RGB in CMYK oft verloren gehen.

Werkzeuge für ein bestmögliches Bild

Langebartels & Jürgens stehen einige Werkzeuge zur Verfügung, um Bilder auf dem Papier bestmöglich wiederzugeben. Bildbearbeitung, gestrichene Papiere und Feinraster sind Stellschrauben, die sehr gute Ergebnisse erzielen und von denen die Kunden der Druckerei bereits profitieren. Dennoch gehen hier oft Bildinformationen aufgrund technischer Grenzen verloren – jene, die das Besondere eines Bildes ausmachen können.

»Wir haben es bei unseren Kunden mit Perfektionisten zu tun. Bei der Druckqualität möchten sie daher ebenso wenig Kom-

promisse machen«, so Martin Lemcke, der das Familienunternehmen Langebartels & Jürgens in fünfter Generation führt. »Ein Blick in die Farbräume zeigt das Dilemma: von RGB bis CMYK wird der gesamte Farbraum schmerzlich dezimiert und der Farbumfang sinkt. Der Schlüssel, um die Physik zu verbiegen, liegt in der Farbraumerweiterung im Druck durch zusätzliche und hochpigmentierte Farben.«

Individuell abgestimmt

In der logischen Konsequenz bedeutet dies, dass Langebartels & Jürgens den gewohnten Prozessstandard Offsetdruck für besondere Drucksachen verlässt und alle Bilder in individuell abgestimmten ICC-

- 1 Kunstdruck mit Bildern des Fotografen Philipp Jung.
- 2 »Finest Coated Printing«: Druckverfahren für einen erweiterten Farbraum.
- 3 Martin Lemcke, Geschäftsführer von Langebartels & Jürgens.

Profilen bearbeitet werden müssen, die das Druckhaus den Kunden zur Verfügung stellt. Ob die entsprechenden Bilder tatsächlich von der neuen Technik profitieren und einen größeren Farbumfang in der gedruckten Darstellung brauchen, kann das Hamburger Druckhaus mittels seines neuen Color-Servers einfach prüfen und bereits am Bildschirm darstellen. Auch dies ist ein wichtiges Detail, das Langebartels & Jürgens in den letzten Monaten erarbeitet hat.

Begleitet wurde das Projekt von Mario Drechsler von der Firma Highendmedia, der nicht nur den theoretischen Unterbau einbrachte, sondern auch maßgeblich an der praktischen Umsetzung beteiligt war.

Hamburg Finest Prints

Seine Expertise demonstriert der Druckspezialist nun mit einem Paradestück. In Zusammenarbeit mit dem Hamburger Fotografen Philipp Jung hat Langebartels & Jürgens einen Kunstdruck auf gestrichenem Papier realisiert.

Der auf 50 Exemplare limitierte und nummerierte Druck wurde als Premium-Mailing gemeinsam mit einer umfangreichen und informativen Broschüre zu den technischen Details an Hamburger Fotografen, Repräsentanten und Kunden der Druckerei aus der Kreativszene versandt.

Das Motiv vom Hamburger Hafen aus der Reihe »Hamburger Elbabende« spielt sich mit dem Blauviolett des Abendhimmels im Zusammenspiel mit dem Orangerot der beleuchteten Hafenkräne in dem Farbraum ab, um den es beim »Finest Coated Printing« geht. Der Kunstdruck setzt die Reihe »Hamburg Finest Prints« fort. Mit drei Motiven des Hamburger Fotokünstlers Wolfgang Hildebrandt bewies Langebartels & Jürgens schon 2015 eine kontrastreiche Darstellung und Detailwiedergabe beim Druck auf Naturpapier.

»Fotografen gelten als Perfektionisten. In dem Punkt sind wir uns sehr ähnlich. Sie experimentieren in sehr großen RGB-Farbräumen mit der Vielzahl an Möglichkeiten der Camera-RAW-Entwicklung und der digitalen Nachbearbeitung von Bilddaten in der Postproduktion. Da tut es weh, wenn der Farbumfang bei der Umwandlung der Bilddaten für Offsetdruck am Ende nicht mithalten kann. Uns ebenfalls«, so Lemcke.



Mehr zum Unternehmen gibt es unter www.langebartelsdruck.de. Fotograf Philipp Jung lernen Sie auf Instagram @fylyp kennen.

Die zwei Stufen des »Finest Coated Printing«

Stufe 1: Vierfarbdruck mit hochpigmentierten Farben (CMYK+)

Bei hochpigmentierten Farben, im Fachjargon »Intensivskalen«, werden die Farbpigmente anders in die Bindemittel verteilt und eingearbeitet als bei herkömmlichen Skalenfarben. Gedruckt werden sie mit erhöhten Dichtewerten. Mit überschaubarem Mehraufwand werden auf diese Weise 18 Prozent mehr Farbumfang als im standardisierten PSO Coated v3 abgebildet und ein brillanteres Druckbild erzielt.

Für die erste Stufe der Farbraumerweiterung reicht eine Umwandlung mit einem von Langebartels & Jürgens entwickelten ICC-Profil in den neuen Farbraum. Die Veränderungen sind am Monitor sichtbar und es können die gewohnten EBV-Korrekturen vorgenommen werden.

Stufe 2: Sechsfarbdruck mit hochpigmentierten Farben (CMYK+BV/O)

Große Farbverluste finden sich vor allem in den Bereichen Violett und Orange. Hier bringen die Intensivskalen allein nur bedingt Verbesserung.

Die entscheidende Veränderung wird durch die Hinzunahme der beiden zusätzlichen Farben Blauviolett und Orange bewirkt, die 38 Prozent mehr Farbumfang als PSO Coated v3 auf das Papier bringen.

Für diesen Prozess wird deutlich tiefer in das Histogramm eingegriffen, damit aus RGB ein optimiertes 6-Kanal-Bild entsteht. Vorab können Bereiche, die von der Umwandlung profitieren, in jedem Bild sichtbar gemacht werden. In einem intensiven Prozess wird jedes Bild punktuell umgewandelt und optimiert.